

Wir fördern die kulturelle Bildung

Das Hardtberg-Gymnasium fördert die Weiterentwicklung der kulturellen Bildung der Schülerinnen und Schüler, indem kulturelle Angebote fest im Schulleben verankert werden. Kulturelle Bildung zielt zum einen auf einen aktiven, konstruktiven Umgang mit Kunst, Literatur, Musik, Theater, Film und Museum ab: Laut Schulgesetz NRW sollen die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit erwerben, „die eigene Wahrnehmungs-, Empfindungs- und Ausdrucksfähigkeit sowie musisch-künstlerische Fähigkeiten zu entfalten“ (§ 2, Abs. 5). Zum anderen bezieht sie sich auf die Kompetenz, am kulturellen und kulturpolitischen Diskurs der Gesellschaft in seinen vielfältigen Erscheinungsweisen teilzuhaben (§ 2, Abs. 4). Als grundlegender Teil der allgemeinen Bildung trägt sie in hohem Maße zur Persönlichkeitsentwicklung bei und fördert neben kreativen und ästhetischen auch emotionale, kognitive und soziale Kompetenzen. Kulturelle Bildung bezieht sich dabei auf den je eigenen kulturellen Hintergrund, aber auch auf die Fortentwicklung interkultureller Kompetenzen und leistet in diesem Sinne einen Beitrag zu Integration und Toleranz (§ 2, Abs. 5 und Abs. 10).

Die Schülerinnen und Schüler sollen – so der „Referenzrahmen Schulqualität NRW“ sowie die „Empfehlungen der Kulturministerkonferenz zur kulturellen Kinder- und Jugendbildung“ – Kunst und Kultur in der Schule in ihren vielfältigen Dimensionen erfahren; sie sollen dazu befähigt werden, selbst künstlerisch tätig zu werden und sich kritisch reflektierend mit künstlerischen und kulturellen Entwürfen anderer auseinanderzusetzen. Sie sollen erleben, dass die ganzheitliche Beschäftigung mit Kunst und Kultur ihren Erfahrungsraum erweitert und ihnen neue Ausdrucksmöglichkeiten und Verständnishorizonte im Hinblick auf die eigene Lebenswelt eröffnet: „Kulturelle Bildung entsteht dabei im Wechselspiel von Rezeption und Produktion, individuellem und gemeinschaftlichem Lernen, ästhetischer Wahrnehmung, Erkenntnis und künstlerischem Handeln.“ (Empfehlungen der Kulturministerkonferenz zur kulturellen Kinder- und Jugendbildung).

Kulturelle Bildung hat ihren Ort in der Schule zunächst als Bestandteil des Fachunterrichts; sie erfolgt somit genuin in den Fächern Deutsch, Kunst, Musik, Literatur sowie in den Fremdsprachen, darüber hinaus aber auch in allen anderen Fächern. Einen weiteren Schwerpunkt der kulturellen Bildung stellen außerunterrichtliche Aktivitäten und Projekte der Schule dar; eine besondere Bedeutung kommt dabei außerschulischen Lernorten sowie der Kooperation mit externen Partnern zu. Aktuelle gesellschaftliche Ereignisse sowie Jubiläen der Schulgeschichte können schließlich einen besonderen Motivationsanreiz zur Entfaltung kultureller Aktivitäten im Schulleben bieten.

Musik

Kinder und Jugendliche wachsen in unserer Gegenwart in einer Umgebung auf, die beständig von Musik, Klängen und Geräuschen erfüllt ist. Dabei reichen die Eindrücke von unterbewusster Wahrnehmung über ästhetisches Vergnügen und künstlerischen Ausdruck

bis hin zum Gefühl der Lärmbelästigung. Das musikalische Angebot des Hardtberg-Gymnasiums möchte hier durch einen systematischen Fachunterricht und ein vielfältiges musikalisches Zusatzangebot anknüpfen, um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, sich persönlich zu entwickeln sowie sie dazu zu befähigen, eigenständig und reflektiert ästhetische Urteile zu fällen.

Über alle Jahrgangsstufen hinweg bekommen die Schülerinnen und Schüler in altersgerechter Form Möglichkeiten, ihr eigenes Rezeptionsverhalten kritisch zu beleuchten. In diesem Zusammenhang sind insbesondere der Umgang mit Massenmedien und die Nutzung von Hörmedien jeglicher Art von großer Bedeutung. Das Hören von Musik über Kopfhörer hat Auswirkungen auf das Hörorgan (Gefahr von Schwerhörigkeit), die soziale Umgebung (Abkapseln von den Mitmenschen) und die ästhetische Wahrnehmung (Dauerberieselung statt bewusstem Hören), kann aber auch als angenehm empfunden werden (Besinnung auf sich selbst). Über das gemeinsame Hören und Musizieren werden im Musikfachunterricht und in den Schulensembles neue Erfahrungen ermöglicht.

Im Bereich der Rezeption von Musik bietet das Hardtberg-Gymnasium Exkursionen und die Begegnung mit professionellen Künstlern an: Beethovenfest (Konzertbesuche zum Schülertarif, Gespräche und Workshops mit Künstlern an unserer Schule, Teilnahme am Eröffnungsfest (Open-Air-Bühnen in der Innenstadt) u. ä.), Beethovenorchester (Probenbesuche, Konzertbesuche, Opernbesuche), Beethovenhaus (Konzerte, Führungen, Ausstellungen, Workshops), Projekte mit Vereinigungen wie „Ludwig van B.“ und „Beethoven Bonnensis“. Ziel von Konzertbesuchen sind außerdem die Philharmonie und die Oper in Köln. Ein exklusives Projekt wurde in den letzten Jahren regelmäßig von einzelnen Schülerinnen und Schülern des Hardtberg-Gymnasiums durchgeführt: Sie bewerben sich als „Schülermanager“ des Beethovenfestes und organisieren in enger Kooperation mit den professionellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Konzert im Rahmen dieses internationalen Musikfestes. Sie lernen dabei Grundlagen des Musikmanagements, die diese Schülerinnen und Schüler wiederum aktiv an der eigenen Schule einbringen können.

In Klassen und Kursen wird das gemeinsame Musizieren u. a. über das Singen (verbunden mit systematischer Stimmbildung) und das Keyboardspiel (es stehen ein Dutzend Keyboards zur Verfügung) möglich. Beim Singen werden neben deutschsprachigen Liedern gezielt Fremdsprachen ausgewählt, so z. B. in den bilingualen Klassen französische Lieder.

Das gemeinsame Musizieren wird in einer Profilklassse besonders fortentwickelt: In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird eine Klasse als Bläserklasse geführt. Die Schülerinnen und Schüler lernen über zwei Schuljahre hinweg ein Blasinstrument, das sie vorher noch nicht gespielt haben (Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Euphonium, Tuba). Hier verbindet sich die Chance für den Einzelnen, ein Instrument kennenzulernen, das er möglicherweise nach der 6. Jahrgangsstufe noch weiterführen möchte, mit der Erfahrung, in einer großen Gruppe gemeinsam Musik zum Klingen zu bringen. Das

Bläserklassenkonzept umfasst Instrumentalunterricht in Kleingruppen bei ausgebildeten Instrumentallehrkräften, die über einen Kooperationsvertrag mit der IBA in Bonn (International Brass Agency) vermittelt werden. Zudem ist die IBA für die Ausleihe und Wartung der Instrumente zuständig. Die monatlichen Kosten liegen bei 39,- Euro pro Monat und werden von den Familien getragen. Berechtigte können diesen Betrag über das Teilhabepaket der Bundesanstalt für Arbeit finanzieren. Praktisch ist auch, dass der Instrumentalunterricht im Schulgebäude selbst stattfindet. Zu dem 45-minütigen Instrumentalunterricht kommt das Klassenorchester, das jede Woche eine Doppelstunde lang von einem Musikpädagogen / einer Musikpädagogin des Hardtberg-Gymnasiums geleitet wird. Diese/r unterrichtet zudem eine weitere Wochenstunde Musik in dieser Klasse. Häufig ist er / sie zudem Klassenlehrer bzw. Klassenlehrerin der Bläserklasse. Die Bläserklassen werden zentral von einer Musiklehrkraft des Hardtberg-Gymnasiums koordiniert.

Ab dem Schuljahr 2014/15 bietet das Hardtberg-Gymnasium ein Sinfonisches Blasorchester in der AG-Schiene an, damit die Schülerinnen und Schüler der 7. Jahrgangsstufe, die gerne ihr Instrument weiterentwickeln wollen, ein der Bläserklasse analoges Ensemble vorfinden. Die begleitende Struktur der IBA bleibt dabei voll und ganz erhalten. Zusätzlich steht das Sinfonische Blasorchester allen anderen Schülerinnen und Schülern ab Klasse 7 offen.

Weitere Gemeinschaftserlebnisse durch musikalische Aufführungen erhalten die anderen Schulklassen durch Projekte, die die jeweiligen Musiklehrerinnen und Musiklehrer durchführen – seien es einzelne Musikstücke, kleine Musicalszenen oder klassenübergreifende Lieder, die bei Schulkonzerten erklingen.

Im Jahreslauf des Hardtberg-Gymnasiums sind zwei Konzerttermine fest etabliert: Das Weihnachtskonzert und das Sommerkonzert. Wird für das erste auch schon einmal ein anderer Ort wie eine Kirche auf dem Brüser Berg aufgesucht, findet insbesondere das Sommerkonzert zumeist im Pädagogischen Zentrum statt. Verbunden über ein gemeinsames Motto treten alle musikalischen Ensembles des Hardtberg-Gymnasiums, aber auch Jahrgangsstufen, einzelne Klassen, Solisten oder besondere Kleinensembles auf. In Abständen verbinden sich diese Konzerte auch mit Theaterprojekten. Diese Konzerte stellen merklich einen Kristallisationspunkt im Schulleben des Hardtberg-Gymnasiums dar, die das Gemeinschaftsgefühl stärken. Für die musizierenden Schülerinnen und Schüler sind die Konzertauftritte ein wichtiger Zielpunkt, um das Geprobte auf einem möglichst hohen Niveau zur Aufführung zu bringen. Diese positiven Erlebnisse stärken das Selbstvertrauen. Auch auf öffentlichen Bühnen der Stadt Bonn wie beim Derletalfest, Adventsmarkt, im Botanischen Garten, bei Jazz-Festivals, dem St.-Martins-Umzug auf dem Brüser Berg oder beim Eröffnungsfest des Beethovenfestes u. Ä. sind die Ensembles öffentlich zu hören. Die Schule ist damit dem kulturellen Leben der Stadt Bonn aktiv und sichtbar verbunden.

Die Musik-AGs sind zum Teil auf bestimmte Jahrgangsstufen ausgerichtet, verbinden aber

immer verschiedene Altersstufen miteinander. Sie tragen damit zu einem guten Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Schulgemeinschaft bei. Das zeigt sich nicht zuletzt bei den regelmäßigen Probenfahrten in die Jugendherbergen der Umgebung, bei denen intensiv die anstehenden Auftritte vorbereitet werden. Die Konzerte laufen dabei immer in Kooperation mit der „Veranstaltungstechnik-AG“. In dieser AG begleiten Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe das Bühnengeschehen im Bereich Ton- und Lichttechnik (vgl. auch Theaterprojekte).

Folgende Ensembles unter der Leitung der Musikpädagogen unserer Schule und der Instrumentalpädagogen der IBA bietet der Musikbereich des Hardtberg-Gymnasiums an; die Ensembles finden wöchentlich statt:

- „Les Choristes“ (Unterstufenchor der Jahrgangsstufen 5 und 6),
- „PopSingers“ (Mittel-/Oberstufenchor der Jahrgangsstufen 7–Q2),
- „Next Generation Band“ (Jahrgangsstufen 5–8),
- „HBG Big Band“ (Jahrgangsstufen 9–Q2),
- Schulband (Jahrgangsstufen 9–Q2),
- Schulorchester (Jahrgangsstufen 5–Q2),
- Sinfonisches Blasorchester (Jahrgangsstufen 7–Q2),
- „HBG Brass“ (Blechbläserensemble).

Neben der Bläserklasse, dem Musikfachunterricht und den Schulensembles bietet die IBA Einzelunterricht in weiteren Instrumenten an. Zurzeit nutzen dies in erster Linie Jugendliche unterschiedlichen Alters beim Schlagzeug und der E-Gitarre bzw. dem E-Bass. Ihre Fertigkeiten bringen sie in den Musik-AGs und bei Schulauftritten gewinnbringend ein. Immer wieder beteiligen sich einzelne Schüler oder Ensembles an Wettbewerben wie dem Band-Wettbewerb „Xpress Yourself“ oder dem traditionsreichen Musikwettbewerb „Jugend musiziert“.

Der dritte große Bereich musikalischer Bildung ist gemäß der Kernlehrpläne für Musik in NRW die Reflexion über Musik. In Verbindung aller drei Kompetenzbereiche – Rezeption, Produktion, Reflexion – ist das schulinterne Curriculum für Musik so ausgerichtet, dass die Grundlagen der Musiklehre ebenso zum Tragen kommen wie die Einordnung von Musik und Musikern in Zeit- und Kunstgeschichte. Dabei kommen alle Genres und Stilrichtungen der Musik zur Geltung. Häufig münden Schwerpunktthemen in Produktionsaufgaben, bei der beispielsweise die Tontechnik des Hardtberg-Gymnasiums (Mischpult etc.) genutzt wird, um z. B. Klangcollagen zu kreieren oder einen Song oder eine andere musikalische Idee aufzunehmen. Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe können neben den laut Stundentafel vorgesehenen Musik-Grundkursen den zentralen Musik-Leistungskurs in Kooperation mit den anderen Gymnasien Bonns belegen.

Bildende Kunst

In unserer sehr stark visuell geprägten Welt vermittelt das Fach Bildende Kunst die Kompetenz, sachverständig mit den gebotenen Möglichkeiten umzugehen. Wer hier die Bilder

kennengelernt hat, ihre Entstehung versteht und sie in eigener künstlerischer Gestaltung erstellt hat, weiß, wie sie einzusetzen sind, um das Richtige mit ihnen zu sagen. So sind im Kunstunterricht am Hardtberg-Gymnasium die elektronischen Medien ein gängiger Unterrichtsgegenstand geworden und wir arbeiten mit den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler, die sie in privaten Zusammenhängen mit diesen Medien machen. Mit zunehmender Selbstständigkeit erstellen sie schließlich im Kunstunterricht der Oberstufe Filme und Collagen mit den Mitteln der digitalen Film- und Bildbearbeitung.

Zur Schulung eines kreativen und sogleich weitsichtig planerischen Handelns leisten wir uns regelmäßig die Arbeit in umfangreichen praktischen Projekten wie z. B. dem Malen und Drucken auf selbstgebaute großformatigen Leinwänden, der Erstellung größerer Plastiken und Skulpturen oder gar der Erstellung von Rauminstallationen. Häufig handelt es sich hierbei um Gruppenprojekte, die eine besondere, eben künstlerische Art der Zusammenarbeit erfordern. Fast immer ergeben sich dabei jedoch auch individuelle Wahlmöglichkeiten in der Schwerpunktsetzung oder auch bei der Wahl der gestalterischen Mittel. Kooperative Lernmethoden bilden auch die Grundlage des Theorieunterrichts im Fach Kunst.

Sehr häufig mündet die gestalterische Arbeit des Kunstunterrichts in die Ausstellung von Bildern oder dreidimensionalen Objekten im Schulbereich; immer wieder zielt sie auch bewusst auf die Gestaltung des Schulgebäudes ab, so etwa die Erstellung der Sitzkiesel für den Schulhof im Jahr 2013 oder diverse Wandmalereien im Schulgebäude. Inzwischen kann das Hardtberg-Gymnasium zudem auf eine lange Reihe von Kunstausstellungen im Stadtgebiet zurückblicken, angefangen von der jährlichen „Laternenschau“ im Hardtberger Rathaus, einer Sonderausstellung im „Kulturzentrum Hardtberg“ sowie der Präsentation von Schülerarbeiten in den Räumen des „Nachbarschaftszentrums Brüser Berg“, über die regelmäßige Teilnahme an der Ausstellung „Kunst aus Bonner Schulen“ in der Kunst- und Ausstellungshalle sowie der Gestaltung des Südstadt-Cafes „Kratz“, bis hin zur maßgeblichen Beteiligung an Dauerausstellung im Hallenumlauf des benachbarten „Telekom Dome“.

Fächerübergreifende Projekte, wie sie die Bühnenbild-AG in Kooperation mit der Theater-AG regelmäßig erfolgreich umsetzt, werden auch im Rahmen von Projektkursen in der Oberstufe realisiert, so zuletzt etwa zum vielseitig beleuchteten Thema „Zeit“.

Der Kunstunterricht am Hardtberg-Gymnasium will dazu beitragen, dass sozialkompetente und kreative Jugendliche unsere Schule verlassen, die neue Herausforderungen gut bewältigen und schwierige Situationen oder Misserfolge meistern werden. Wer einen beruflichen Schwerpunkt im gestalterischen Bereich verfolgt, hat zum einen die Möglichkeit, extern am zentralen Leistungskurs Kunst teilzunehmen oder Kunst als Abiturfach zu wählen. Zum anderen beraten wir gern bei der Mappenerstellung und stellen Kontakt zur nahen Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn her.

Theater

Die Theaterarbeit an unserer Schule wird schon seit langer Zeit großgeschrieben: So wurde die erste Theater-AG des Hardtberg-Gymnasiums bereits 1971 gegründet. Im Laufe der letzten Jahre sind zahlreiche Stücke zur Aufführung gekommen, die auf vielfältigste Weise alle Genres der Theaterwelt bedienen und in der Öffentlichkeit eine breite Resonanz und große Anerkennung fanden. Das Repertoire reicht dabei vom klassischen Drama (William Shakespeare, Friedrich Schiller) bis hin zum zeitgenössischen Schauspiel (z. B. „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt, „Top Dogs“ von Urs Widmer), vom klassischen Kriminalstück („Tod auf dem Nil“ nach Agatha Christie) bis hin zum Kinder- und Jugendtheater (z. B. „Die seltsamen Abenteuer von Don Quichotte und Sancho Pansa“) oder der literarisch anspruchsvollen Szenischen Collage („Beziehungs-Los“) mit musikalischen und tänzerischen Einlagen. Die zahlreichen Aufführungen wurden mehrfach prämiert und mit Preisen der Theatergemeinde Bonn ausgezeichnet, so zuletzt 2011 die Aufführung von „Tom Sawyer“.

Theaterarbeit am Hardtberg-Gymnasium bedeutet nicht nur kulturelle Bildung i. e. S., sie trägt in besonderer Weise auch zur Persönlichkeitsbildung und Gesundheitserziehung bei und vermittelt soziale Kompetenzen wie Verantwortungsbewusstsein, Kommunikation oder Teamgeist und schafft ein Wir-Gefühl, das verschiedenste Gruppen miteinander verbindet – altersgemischt, geschlechtergemischt, nationalitätengemischt. In diesem Sinne steht die Theater-AG allen Schülerinnen und Schülern ab Jahrgangsstufe 6 bis hin zum Abitur offen und folgt damit bewusst einem alters- und stufenübergreifenden pädagogischen Konzept. Die Arbeit der Theater-AG am Hardtberg-Gymnasium erfolgt auch immer fächerübergreifend, stets ist die Fachschaft Kunst beim Bühnen- und Kulissenbau gefragt, die Musikerinnen und Musiker als Mitwirkende auf der Bühne, nicht zuletzt natürlich das technische und gestalterische Know-how der Veranstaltungstechnik-AG, in der ebenfalls Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Jahrgangsstufen zusammenarbeiten. Häufig wirken auch Eltern, Lehrerinnen und Lehrer der verschiedensten Fachrichtungen sowie die Schulleitung mit, liefern schauspielerische Auftritte und musikalische Beiträge, Fotos, Texte, Requisiten, Kostüme, helfen bei Maske, Bühnenbau oder Catering. Dadurch trägt Theaterarbeit nicht nur zu einer positiven Atmosphäre an der Schule und der Gestaltung eines kulturellen Lebensraumes bei, sondern bietet auch Identifikationsmöglichkeiten für alle am Schulleben Beteiligten, so dass die alljährlichen Theaterpremieren einen Höhepunkt für die ganze Schulgemeinschaft darstellen.

Neben den Aufführungen der etablierten Theater-AG sind Theaterproduktionen der Literaturkurse der Oberstufe und von Klassen der Jahrgangsstufe 6 beim Sextanerempfang fest in der kulturellen Agenda des Hardtberg-Gymnasiums verankert. Glanzlichter setzen darüber hinaus – zu besonderen Anlässen – französische bzw. deutsch-französische Theaterprojekte, wie z. B. 2010 zur Feier des 40-jährigen Bestehens des bilingualen deutsch-französischen Zugs die Aufführung von Molières „Le médecin volant“. Im Deutsch-Französischen Jubiläumsjahr 2013 wurde anlässlich des 50. Jahrestages des Elysée-Vertrags in Kooperation mit der Fachdidaktik Französisch der

Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn das Projekt „Théâtration“ zur Geschichte der deutsch-französischen Freundschaft zur Aufführung gebracht.

Im Rahmen der Übermittagsbetreuung macht das Hardtberg-Gymnasium ebenfalls ein Angebot zum Szenischen Spiel. Seit einigen Jahren leitet hier eine fachlich qualifizierte Theaterpädagogin regelmäßig eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern; anders als bei der Theater-AG wechseln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während des Schuljahres; sie werden spielerisch an den Auftritt auf einer Theaterbühne herangeführt, wobei der gemeinsame Spaß und die Spielfreude ganz im Mittelpunkt stehen.

Literatur

Die Auseinandersetzung mit Literatur fördert zum einen die kulturellen Fertigkeiten des Lesens und Schreibens, hat darüber hinaus aber einen nicht zu unterschätzenden Stellenwert im Hinblick auf die Persönlichkeitsentfaltung und die Vermittlung von Orientierungswissen in einer sich immer schneller verändernden und komplexer werdenden Welt. Neben dem in den Fachunterricht eingebundenen Literaturunterricht eröffnen insbesondere die Literaturkurse in der gymnasialen Oberstufe ein weites Feld zur Förderung der literarisch-kulturellen Bildung. Neben Theateraufführungen entwerfen und entwickeln die Schülerinnen und Schüler hier eigene Romane, Hörspiele oder Filme. Eine andere Möglichkeit zur Entfaltung literarischer Bildung bieten individuelle Schwerpunktsetzungen bei der Wahl von Facharbeitsthemen in der Jahrgangsstufe Q1 oder bei der Belegung von literatur- und kulturwissenschaftlich orientierten Projektkursen in der Oberstufe.

Auch in der Sekundarstufe I wird die literarische Bildung am Hardtberg-Gymnasium grundlegend gefördert: In Jahrgangsstufe 5 nehmen am „Welttag des Buches“ regelmäßig Klassen an der von der Stiftung Lesen organisierten Buch-Gutschein-Aktion teil, welche die Förderung der Lesefreude zum Ziel hat. In Jahrgangsstufe 7 können Schülerinnen und Schüler in Profilkursen im Rahmen des Forder-Förder-Projekts (FFP) entsprechende Schwerpunkte beim Erstellen einer Expertenarbeit setzen. Das Selbstlernzentrum verfügt über einen größer werdenden Bestand an Kinder- und Jugendbüchern, die zu bestimmten Zeiten eingesehen und auch ausgeliehen werden können. Immer wieder werden literaturorientierte Projekte im Rahmen der Projektwochen angeboten, wie z. B. ein „Poetry Slam“.

Kooperation mit der Stadtbibliothek

Die Initiative „Bildungspartner NRW“ des Ministeriums für Schule und Weiterbildung fördert die Kooperation zwischen Schulen und außerschulischen Partnern im kommunalen Umfeld. Im Rahmen der Teilinitiative „Bibliothek und Schule“ hat das Hardtberg-Gymnasium einen Kooperationsvertrag mit der Stadtteilbibliothek Brüser Berg abgeschlossen. Eine Klassenführung in der Bibliothek vor Ort ist Bestandteil des schulinternen Curriculums der Fachschaft Deutsch in Jahrgangsstufe 5. Die Bibliothek unterstützt den Unterricht in allen Fächern mit der Bereitstellung von thematischen

Medienkisten, die im Rahmen von Unterrichtsprojekten o. Ä. genutzt werden können. Einzelne Klassen nehmen im Rahmen des jährlich stattfindenden „Rheinischen Lesefestes Käpt'n Book“ an Autorenlesungen in der Stadtteilbibliothek teil. Das Hardtberg-Gymnasium unterstützt die Teilnahme an der Sommerferienaktion des „Sommer-LeseClubs“ der Stadtbibliothek Bonn sowie der Öffentlichen Bücherei Sankt Matthäus Alfter zur Förderung der Lesekompetenz, bei der die Schülerinnen und Schüler von der Bibliothek vorgeschlagene Bücher lesen; die erfolgreiche Teilnahme kann als außerschulische Leistung auf den Zeugnissen vermerkt werden.

Medien, Journalismus, Politik

Journalistisches Engagement können Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen sowohl bei der einmal jährlich erscheinenden Schulzeitung, den „HBG news“, zeigen als auch bei der Schülerzeitung „Schwarz auf Weiß“, die mindestens zweimal im Jahr erscheint und sich mit einem breiten Spektrum an Themen beschäftigt (Aktuelles aus dem Schulalltag, Saisonales, Buchbesprechungen, Filmtipps, aber auch Themen der Politik, wie z. B. die Bundestagswahl).

Weitere Foren für journalistisches Schreiben und, damit heute eng zusammenhängend, eine medienästhetische Bildung, bieten am Hardtberg-Gymnasium zudem die Schulhomepage, an deren Gestaltung die Schülerinnen und Schüler ebenfalls mitwirken können, das in Kooperation mit dem General-Anzeiger Bonn im Deutschunterricht der Jahrgangsstufe 8 durchgeführte Zeitungsprojekt, entsprechende Angebote im Rahmen der Projektwochen sowie die alljährlich von der Abiturientia gestaltete Abiturzeitung. In der Jahrgangsstufe Q1 wird im Schuljahr 2014/15 erstmalig ein Projektkurs „Jugend und Wirtschaft“ in Kooperation mit der „F.A.Z.“ angeboten (mit Unterstützung des IZOP-Instituts Aachen, finanziert durch den Bundesverband Deutscher Banken und die FAZIT-Stiftung). In einzelnen Unterrichtsprojekten sind zudem Radioproduktionen in Kooperation mit „Radio Bonn/Rhein-Sieg“ entstanden. Journalistische Texte von Schülerinnen und Schülern entstehen dabei selbstverständlich nicht nur auf Deutsch, sondern auch in den an der Schule unterrichteten Fremdsprachen.

Beliebt sind die Diskussionsveranstaltungen mit prominenten Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Kultur, die im bilingualen Zweig teilweise auch in französischer Sprache stattfinden. Für die Schülerinnen und Schüler der Kurse Sozialwissenschaften in der gymnasialen Oberstufe wurde eine Veranstaltungsreihe „Schule trifft Politik“ eingerichtet, bei der Politikerinnen und Politiker aktuelle politische Fragen mit den Jugendlichen diskutieren.

Exkursionen

Ein besonderes Ziel der schulischen Förderung kultureller Bildung ist es, wie eingangs dargelegt, die Schülerinnen und Schüler dazu zu befähigen, sich aktiv am kulturellen gesellschaftlichen Leben zu beteiligen. In besonderem Maße kann ein solcher Lernprozess an außerschulischen Lernorten initiiert werden. Exkursionen und Un-

terrichtsgänge zu kulturellen Stätten der näheren und weiteren Umgebung (auch ins benachbarte europäische Ausland, z. B. zu den europäischen Institutionen in Brüssel oder Straßburg oder mit dem Fach Geschichte nach Verdun) haben – zusätzlich zu dem etablierten kulturellen Programm auf Klassen- und Studienfahrten sowie bei Austauschbegegnungen und im Rahmen von Projektwochen – einen festen Platz im Ablauf des Schuljahres in allen Klassen- und Jahrgangsstufen. Opern-, Konzert- und Museumsbesuche, der Besuch von deutschen, französischen, englischen, spanischen, historisch oder philosophisch inspirierten Theater- bzw. Filmaufführungen, die im Unterricht thematisch vor- und nachbereitet oder im Sinne eines medialen Vergleichs ergänzend zu im Unterricht behandelten Lektüren oder Filmen herangezogen werden, bieten für Schülerinnen und Schüler besondere Höhepunkte im schulischen Alltag. Die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, das städtische Kunstmuseum Bonn wie auch das Arp-Museum (Bahnhof Rolandseck) und vor allem das Kölner Museum Ludwig mit ihren pädagogischen Angeboten bilden ein reiches Spektrum, das wir zur Abrundung des Kunstunterrichts gezielt nutzen.

Wettbewerbe

Nicht nur im naturwissenschaftlichen, auch im kulturellen Bereich gibt es eine rege Teilnahme des Hardtberg-Gymnasiums an außerschulischen Wettbewerben. Beispielhaft sei hier hingewiesen auf erfolgreiche Teilnahmen und Ehrungen bei dem „Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels“, an dem in jedem Jahr alle Klassen der Jahrgangsstufe 6 im Rahmen des Deutschunterrichts teilnehmen, dem „Karl-Simrock-Lesewettbewerb“ der Bonner Lese- und Erholungs-Gesellschaft, dem „Bundes- und Landeswettbewerb Philosophischer Essay“, dem „Konrad-Adenauer-Schülerpreis“, dem „Bundeswettbewerb Fremdsprachen“, dem „Debattierwettbewerb in französischer Sprache“, dem „Prix des lycéens allemands“, dem Wettbewerb „FrancoMusiques“, dem regionalen Songwriter-Wettbewerb „Xpress Yourself“ dem Gestaltungswettbewerb der „Hardtberger Jugendwoche“, dem Wettbewerb um den „Jugendkunstpreis“ des Bundesverbandes Bildender Künstler, dem Wettbewerb „Kunst aus Bonner Schulen“ u. v. a.